Gemeinde
Riehen

Reg. Nr. 1.3.1.14 Nr. 14-18.622.02

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Roland Engeler-Ohnemus betreffend Kapazitätserhöhung auf der S-Bahn

Am 2. März 2016 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

> "Die S6 wird erfreulicherweise zunehmend genutzt. Die hohe Auslastung der Züge ist für die Passagiere mit einem Komfortverlust verbunden. Wer in Riehen zusteigt, muss als wie mehr mit einem Stehplatz vorlieb nehmen. In den Stosszeiten, soll es sogar zu Kapazitätsengpässen kommen. Die Unterzeichneten bitten deshalb den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:
>
> 1. Wie viele Sitz-, resp. Stehplätze stehen in einer Einfachtraktion in der ersten, resp. zweiten Klasse zur Verfügung?
> 2. Welche Kurse werden (zwischen Basel Bad. Bahnhof und Lörrach) mit Doppeltraktion gefahren?
> 3. Wie hoch ist die Auslastung der einzelnen Kurse auf der Strecke Lörrach - Riehen - Basel Bad. Bahnhof insbesondere in den Stosszeiten? (Bitte um Prozentangabe im Vergleich zu den zur Verfügung stehenden Sitz-, resp. Stehplätzen)?
> 4. Bei welchen Kursen würde es Sinn machen, zusätzlich mit einer Doppeltraktion zu fahren, auch um den Komfort für die Passagiere zu erhöhen?
> 5. Ist der Gemeinderat bereit, sich dafür einzusetzen, dass gegenüber heute zusätzliche Kurse mit Doppeltraktion geführt werden?
> 6. Ist die S-Bahnlinie 6 auch mit Doppelstockzügen (wie sie auf den SBahnen in Zürich eingesetzt werden) befahrbar? Wenn nein, welche zusätzlichen (baulichen) Massnahmen wären dafür erforderlich?
> 7. Bis wann kann mit einer Verkürzung der Wartezeiten der S-6 im Bad. Bahnhof gerechnet werden? Ist der Gemeinderat bereit, sich für eine Verkürzung dieser Wartezeit einzusetzen? Welche diesbezüglichen Schritte hat er bereits unternommen?“

Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage nach Rücksprache mit der SBB Gmbh und der DB AG wie folgt:

Seit der Attraktivitätssteigerung der S-Bahnlinie S6 mit erneuerten und neuen Bahnhöfen bzw. Haltestellen, neuem Betreiber (SBB GmbH Deutschland) und der direkten Verbindung zum Bahnhof SBB wird diese Linie auch erfreulich stark durch Fahrgäste aus dem Wiesental und auch von Riehener Fahrgästen genutzt. Bei gewissen Kursen, welche nur als Einfachtraktion geführt werden, aber auch bei Doppeltraktionen (zwei FLIRT-Züge aneinandergehängt) können von Zusteigenden in Riehen in den Spitzenzeiten kaum mehr Sitzplätze gefunden werden. Der Einsatz von Doppelstockzügen würde aber ein völlig neues Fahrplankonzept bedingen.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. Wie viele Sitz-, resp. Stehplätze stehen in einer Einfachtraktion in der ersten, resp. zweiten Klasse zur Verfügung?

Es stehen in einer Einfachtraktion in der ersten Klasse 20 Sitzplätze und in der zweiten Klasse 141 Sitzplätze zur Verfügung. Dazu kommen noch insgesamt 287 Stehplätze.

2. Welche Kurse werden (zwischen Basel Bad. Bahnhof und Lörrach) mit Doppeltraktion gefahren?

In doppelter Kapazität werden die Kurse in den Verkehrs-Spitzenzeiten gefahren. Am Morgen umfasst dies den Zeitraum von ca. 05:00 Uhr bis ca. 09:00 Uhr. Die Fahrten mit Einfachtraktion beginnen teilweise ab 07:15 Uhr (Wochenenden) und werktags ab ca. 09.00 und enden um ca. 12:00 Uhr. Von 12:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr wird wieder mit doppelter Traktion gefahren, anschliessend wieder mit Einfachtraktion.

3. Wie hoch ist die Auslastung der einzelnen Kurse auf der Strecke Lörrach - Riehen - Basel Bad. Bahnhof insbesondere in den Stosszeiten? (Bitte um Prozentangabe im Vergleich zu den zur Verfügung stehenden Sitz-, resp. Stehplätzen)?

Die Züge sind in den Morgen-, Mittags- und Abendstunden sehr gut ausgelastet. Es werden Auslastungen bis zu 80 % verzeichnet. Bei diesen Spitzenkursen stehen also bei den als Doppeltraktionen geführten Kursen theoretisch keine freien Sitzplätze, aber noch rund 180 Stehplätze zur Verfügung.

4. Bei welchen Kursen würde es Sinn machen, zusätzlich mit einer Doppeltraktion zu fahren, auch um den Komfort für die Passagiere zu erhöhen?

Die Züge, die sehr gut ausgelastet sind, fahren bereits in doppelter Traktion bzw. Kapazität. Die SBB GmbH hat in den vergangenen Jahren auf die hohe Nachfrage reagiert und das Angebot entsprechend angepasst. Die Fahrgastmengen können mit den Doppeltraktionen gegenwärtig ohne Probleme befördert werden. In den Verkehrsspitzen stehen aber zwischen dem Badischen Bahnhof und Lörrach nicht für alle Fahrgäste Sitzplätze zur Verfügung.

5. Ist der Gemeinderat bereit, sich dafür einzusetzen, dass gegenüber heute zusätzliche Kurse mit Doppeltraktion geführt werden?

Die Bahnleistungen der S6 werden durch das Land Baden-Württemberg bestellt und finanziert. Der Gemeinderat wird weiterhin beim Kanton Basel-Stadt darauf hinwirken, dass er sich für mehr Kapazität und damit eine Komfortsteigerung bei der S-Bahn einsetzt.

Weil in den Verkehrsspitzen bereits in Doppeltraktion gefahren wird und eine Verlängerung der Perrons nicht möglich ist, müsste vor Einführung eines 15-Minutentakts eine weitere Kapazitätserhöhung mit den Doppelstockfahrzeugen erfolgen.

6. Ist die S-Bahnlinie 6 auch mit Doppelstockzügen (wie sie auf den S-Bahnen in Zürich eingesetzt werden) befahrbar? Wenn nein, welche zusätzlichen (baulichen) Massnahmen wären dafür erforderlich?

Der Einsatz von Doppelstockzügen ist mit dem gegenwärtigen Fahrplan nicht möglich: Ein Doppelstockfahrzeug weist die gleiche Anzahl Türen auf wie ein FLIRT, kann jedoch ca. die doppelte Anzahl Fahrgäste aufnehmen. Dadurch verlängert sich die Dauer eines Halts so stark, dass der Fahrplan nicht mehr eingehalten werden kann. Das Hauptproblem ist also die Auswirkung auf den Fahrplan. Grundsätzlich ist die S6 vom Lichtraumprofil her gesehen auch mit Doppelstockzügen befahrbar. Seit dem Umbau der Strecke für die Einführung des S-Bahnverkehrs in 2006 ist die Strecke allerdings mangels Bedarf nicht mehr im Detail auf die Kompatibilität mit Doppelstockfahrzeugen geprüft worden. Um die Frage definitiv beantworten zu können, müsste die DB die Strecke bezüglich der Einhaltung des Lichtraumprofils bei Doppelstockzügen überprüfen.

7. Bis wann kann mit einer Verkürzung der Wartezeiten der S-6 im Bad. Bahnhof gerechnet werden? Ist der Gemeinderat bereit, sich für eine Verkürzung dieser Wartezeit einzusetzen? Welche diesbezüglichen Schritte hat er bereits unternommen?“

Diese Forderung wurde in den vergangenen Jahren bereits etliche Male in verschiedener Form bei den Verantwortlichen der Bahnen deponiert. Mit dem Fahrplanwechsel ab Dezember 2014 konnte immerhin eine Verkürzung dieser Wartezeit von 8 auf 6 Minuten erreicht werden. Die betrieblich notwendige minimale Wartezeit beträgt ca. 4 Minuten. Diese Zeit kann bei einer Kehrtwende nicht mehr weiter unterschritten werden. Die 6 Minuten kommen zustande, weil sich die Züge im komplexen Betriebskonzept der beiden Bahnhöfe SBB und Badischer Bahnhof mit ihren zahlreichen Zugverbindungen und sich kreuzenden Fahrstrassen einfügen müssen. Eine weitere Verbesserung ist erst mit der Realisierung des „Herzstücks“ möglich, dann fällt die über die normale Haltezeit hinausgehende Wartezeit ganz weg.

Riehen, 6. September 2016

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:	Der Stv. Generalsekretär:
Hansjörg Wilde	Patrick Breitenstein